

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden
und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugesellt, während es die Post-Abonnenten
am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Telegraphen-Abreise
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1850

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Mindestens von fünfzig Seiten
bis zehnmal 5 Uhr. Seine und
Reisende mit Sonderdruck 30 Pg.
11 bis 14 Uhr. Die Spezialdrucke
seit 10 bis 12 Uhr 20 Pg. An-
fassungen auf der Brunnseite Seite
20 Pg., die zweite Seite auf Zei-
ten 20 Pg., die dritte Seite auf Zei-
ten 20 Pg. Auf Nummern und Com-
munity-Berichten 15 Pfennig Grundseite
20 Pg., auf zweite Seite 40 Pg.
Zweite Seite mit 2 Seiten und als
Gesamtausgabe 20 Pg. Sonderartige Auf-
sage nur gegen Sonderauszeichnung.
Belegblätter ohne 10 Pfennige.

Berichter: Nr. 11 und 2000.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 10.

Reisewitzer Pilsener — ist ein hervorragendes Produkt heimischer Braukunst!

Neueste photographische Apparate in grösster Auswahl bei Emil Wünsche Nachf. L. Lang

Nr. 149. Erstgl.: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Dresdner Anmenungen. Anmeidenanträgen. Metallarbeiterausland. Tonkunstler-Verein. Die Katastrophe von San Francisco. | Sonntag, 22. April 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. April.

Das Erdbeben in Kalifornien.

San Francisco. Das Feuer hat seine Kraft ver-
loren, nachdem es den ganzen Geschäftsviertel der Stadt, das schöne
Villenviertel und verschließene Mietwohnungsviertel niedergelegt
hat. Der blote Himmel über dem sea. Millionenviertel lädt er-
kennen, daß das Feuer dort erloschen ist. Die Fortsetzung des
Brandes nach dem neuen Stadtteil im Westen ist nunmehr zu
verhindern gelungen. Der einzige Teil der Neuerbaute, der
noch die Aufmerksamkeit der Feuerwehr nimmt, ist der, der sich von dem Nordhills-Viertel bis nach dem nordwest-
lichen Teil der Wasserfront erstreckt. Nach Angaben der Stadtvor-
verwaltung beträgt die Zahl der Gebäude im Golden
Gate-Viertel annähernd 200 000 Personen.

Hamburg. Das dem Generaldirektor Wallin seitens des
Präsidenten Roosevelt zugegangene Telegramm lautet wie folgt:
"Der Herr Präsident, der sich vor Ihrer Mitteilung tief er-
griffen fühlt und Ihnen für das südliche Amerika materiellen
Hilfespenden herzlich dankt, hat mich beauftragt Ihnen mitzu-
teilen, daß die Hilfe des Auslands nicht in An-
spruch genommen zu werden braucht. Wenngleich der
Herr Präsident somit auf den angebotenen Beistand verzichten
darf, wünscht er doch besonders hervorzuheben, wie hoch er
Ihre warme, hochherzige Teilnahme Ihnen antreut." Robert
Bacon, Unterstaatssekretär.

London. (Tele.-Tel.) Nach einer Meldung der "Daily
Mail" aus New York hat Präsident Roosevelt jede aus-
ländische Hilfe mit höflichem Denk abgelehnt. Die
Spende der Hamburg-Amerika-Gesellschaft von 100 000 Pf.
wurde zurückgewiesen; ebenfalls wurden 4 Millionen Mark
Spenden aus Canada mit Dank zurückgedenkt.

Die Ausstände in Frankreich.

Paris. Das Ministerium des Innern beschreibt, daß
infolge des Schießens die Wahlkarten, mit deren Ver-
teilung beauftragt worden soll, nicht gedruckt werden
können und daß dadurch die für den 6. Mai festgesetzte Wahl
ausgestellt werden könnte.

Paris. Ausständige Seher versuchten, in mehrere
Deudereien einzugehen, um das arbeitende Personal zu gewin-
nen, sich dem Streit anzuschließen, wurden jedoch von den
Musikparadeisen, welche die Drudereien bemachten, vertrieben.

Paris. In ihrer Befreiung über die Paroisse im
Kohlensteiggebirge erklärten die sozialistischen Blätter,
die Regierung müsse den Überstand der Gemeinden gegen
die Fortbewegungen der Arbeiter brechen, marnen über die Kreuzier
vor dem Bergarbeiterland nicht angehörigen Deihern. Die
radikalen Blätter befürworteten gleichfalls die Ausständigen, die
Gewalttätsigkeiten aufzuzeigen. Die konserватiven und national-
sozialistischen Blätter kreierten die Regierung in heftigster Weise an, doch
sie nichts getan habe, um der Mutterei ein Ende zu bereiten.
Wenn sie nicht energetische Maßregeln ergriffe, müsse man sich
jetzt auf die schrecklichen Ausfälle zwischen Soldaten und
Ausständigen gefaßt machen.

Paris. Der Minister des Innern, Clemenceau, ist gestern
abends aus Paris hier wieder eingetroffen.

Paris. Gerüchteweise verlautet, daß bei den gestrigen
Krawallen 80 Soldaten und Offiziere verwundet worden
sind. Verletzungen von Ausständigen sind bisher nicht gemeldet
worden.

Paris. Die Mehrzahl der Delegierten des Arbeitervorstandes
hat für den allgemeinen Ausstand gestimmt, falls die
von den Arbeitern gestellten Forderungen nicht bewilligt werden
sollten.

Zur Lage in Russland.

Ösraobora. Seit einiger Zeit erscheinen an der sib-
rischen Grenze kleine bewaffnete Banden, die mehrfach

Berichte machen. Wasserleitungen und andere Einrichtungen zu

zerstören. Bafu. Unter dem Patronatmagazin eines Regiments
wurde ein langer, vom Erdbeben eines benachbarten Hauses
ausgehender unterirdischer Gang entdeckt. Dieser Gang
war reetdach gebaut und mit einem Lautwerk versehen, das
in einem Zimmer des dritten Stockes endigte. Hier wurden
Brooklanzen gefunden. Der Eigentümer des Hauses und
mehrere andere Personen wurden verhaftet.

Schleswig. Der Kaiser ist heute früh nach Homburg
d. S. Höhe abgereist.

Wiemers. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd

"Wiemers", der bei Sandus ankam, ist wieder

abgekommen und gestern wohlbehoben in New York eingetroffen.

Duisburg. (Tele.-Tel.) In Sachen der mehrheitlichen

Teilnahme unter den Rheinländern haben in den letzten

Tagen wiederum Verhandlungen statt, in denen leicht darüber

gestagt wurde, daß eine Versammlung § 7 der neuen Verordnung

auszurichten, um den Schiffen manche Abgaben, namentlich das Ufergeld, aufzuhängen und die Rüppelpfere zu ihrem

Vorteile auszulegen. Man beschloß, eine verbindliche Agitation

zu betreiben und die Durchführung der alten neuen Schiffss

verpfe anzustreben. Unter den Schiffen herrschte sehr erregte

Stimmung.

Rom. Aus Siena werden mehrere Erdbebe gemeldet.

In Puglia und Provinz Siena soll das Rathaus beschädigt sein.

London. Die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände

Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Italiens beschlossen

hier die Gründung eines internationalen Landes-

der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Deutsche und Sächsisches.

Dresden, 21 April

* Se. Majestät der Könige begab sich, wie bereits
früher erwähnt, gestern nachmittag 3 Uhr mit seiner Begleit-
ung zum "Hotel zur Sonnenfahrt" zu Fuß nach Löbau. Die
Herren gingen durch den Tannenweg, passierten Baum und
schröpfen im Aushof Adler in Löbau ein, wo Kaffee getrunken
wurde. Hier nach wurde der Orlau-Berg bestiegen, das bekannte
Museum ebenfalls bestaunt und im Bergrestaurant das Löbau-
brot eingenommen. Später begaben sich die Herrnchaften ins
Aushof Adler zurück, wo Nachquartier genommen wurde.
Heute früh unternahm der König mit dem Kronprinzen
und dem Großherzog von einem alten biederem Bogenländer dem
Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am
Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch
dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem
Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am
Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell und Oberst von Kaufmann teilnahmen.
Mittags 12 Uhr 2 Minuten begaben sich der König und der
Kronprinz nicht mit Begleitung mit Sonderzug nach Dresden
zurück.

* Ein Schneidebebraut ist, wie seit vielen Jahren, auch

dieses Jahrjahr von einem alten biederem Bogenländer dem

Königshaus zu Fuß einen Ausflug in den Hoch-
wald und traf dann um 10 Uhr wieder in Löbau ein. Am

Abend 11. Stunde wurde die Johanniskirche besichtigt. Im An-
schluß hieran fand in den Räumen des sächsischen Raithauses
ein einfaches Frühstück statt, woran die Herren Oberbürger-
meister Detzel, Stadtverordnetenvorsteher Professor Neumann,
Postmeister Kortell